



Frauen, Geld und Sicherheit

www.ruhestandsplaner-bodensee.de



Als Finanzfachwirtin (FH) und Freie Sachverständige für Kapitalanlagen steht Manuela Klüber-Wiedemann aus Lindau für Klarheit und Orientierung in Sachen Geld.

Fragen Sie die Expertin

Schreiben Sie Ihre Fragen zu diesem Thema unter dem Stichwort »Frauen, Geld und Sicherheit« an mkw@ruhestandsplaner-bodensee.de oder mit der Post an Ruhestandsplaner Bodensee GmbH & Co. KG Kemptener Str. 61, 88131 Lindau. Ihre Fragen werden von Manuela Klüber-Wiedemann anonym behandelt, jedoch schriftlich beantwortet.

Desweiteren können Sie sich über die VHS-Kurse in Memmingen informieren.

Die allermeisten Frauen lieben und brauchen Sicherheit, sie scheuen Risiken und wollen sich mit Geldangelegenheiten nicht befassen.



xxx

Bildunterschrift fehlt

StAlltägliche Szene: Frau sitzt beim Anlageberater, der mit Finanz-Fachbegriffen nur so um sich wirft oder vor Verlusten und Gefahren warnt. Gleichzeitig werden einfache Lösungen angeboten, nach dem Motto: WIR (oder die Fondsmanager) kümmern uns schon um Ihr Geld, WIR wissen, was zu tun ist und nehmen Ihnen, liebe Frau Anlegerin, die Last der Entscheidung und handeln für Sie im richtigen Moment mit die richtigen Wertpapieren, Immobilien, Gold usw..

Frauen finden das Thema Geld üblicherweise eher anstrengend und kaufen das Angebot, sie wollen vertrauen. Doch diese Haltung kommt Frauen leider meist teuer zu stehen und irgendwie ahnen sie das und fühlen sich nie wirklich wohl damit. Weil die gesamte Finanzindustrie bewusst Unsicherheit schürt und mit dem Kunden-Wissens-Defizit arbeitet, ist es sehr wichtig, die Wissensbarrieren in Finanzbildung abzubauen. Wer Bescheid weiß, lässt sich kein X mehr für ein U vormachen.

Vor mehr als 250 Jahren sagte schon der Gründervater der USA, Benjamin Franklin: »Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen«.

Das Gefühl von Sicherheit ist subjektiv und hat etwas mit Information und Können zu tun. Zum Beispiel wird zu recht unsicher sein, wer ohne Fahrkennzeichen/Führerschein einen Rennwagen fährt, während man sich mit Führerschein und Sicherheitstrainings auch mit einem PS-starken Auto sicher fühlen kann – Wissen: Führerschein, Können: Sicherheitstraining.

Wie man einen guten Finanzberater erkennt und finden kann, habe ich in der letzten *Allgäuerin* berichtet.

Wie erlangt man nun eine gute Basis in seriösem Finanzwissen?

Einer meiner Lieblingsautoren ist Prof. Dr. Hartmut Walz, der auch einen Finanzblog betreibt. Auch die Internet-Seiten von www.Finanztip.de liefern einen guten Überblick. Gut sind auch Kurse und Seminare an öffentlich-rechtlichen Bildungsträgern wie z.B. dem Verbraucherservice Bayern, Verbraucherszentralen, oder Volkshochschule Memmingen, wo kompetente und geprüfte Dozenten unterrichten, die z. B. als freie Sachverständige für Kapitalanlagen und Altersvorsorge zertifiziert sind.

Kritisch bleiben

Angstmacher und Crash-Propheten mit eigenen Finanz- oder Anlageprodukten oder Finanzberatungsfirmen sind keine guten Informationsgeber, sondern Produktverkäufer. Wer geneigt ist, den Zusammenbruch-Heraufbeschwörungs-Gurus sein Geld anzuver-



xxxx

 **Bildunterschrift fehlt**

trauen, sollte sich vorher unbedingt Hintergrundinformationen über deren Geschäftsmodell, Stellung und Anlageprodukte samt Kostenstrukturen beschaffen. So entpuppen sich diese oft als Teilhaber von Gold-Scheideanstalten, Fonds-Gesellschaften, Bauträger oder sonstigem.

Ein guter TIPP: Erst gutes Wissen erlangen, dann gesunden Menschenverstand befragen, Strategie erstellen, kostengünstig umsetzen und dann das gute Bauchgefühl genießen. Zum Schluss noch ein Beispiel über ein wirklich sicheres Anlage-Konzept: Seit 27 Jahren beobachte ich das gleiche Phänomen. Egal, welche Zeiten gerade herrschen: Es ist immer anscheinend gefährlich, unsicher, zu spät oder zu früh. Aus Angst vor Minuszinsen, Mega-Crash, Systemzusammenbruch usw. wird willkürlich in Gold, Immobilien, Beteiligungen, Guru-Krisenfonds oder sogar Kryptowährungen angelegt. Die konservativen Anleger horten Bargeld und Währungen oder verteilen wegen

der Negativ-Zinsen und der auf 100.000 Euro begrenzten Einlagensicherung das Geld auf mehrere Banken. Letzteres macht für Vermögende keinen Sinn, da keine einzige Bank ein besseres Risiko-Rating hat als das Land, in dem sie beheimatet ist. Deshalb ist die sicherste Geldanlage ein gut gestreuter Mix aus kurzlaufenden Staatsanleihen der sichersten Nationen in der Währung des Anlegers als günstige ETFs. Weder Bankenpleiten noch Börsencrashes können diesem Kapital dort etwas anhaben, das in unbegrenzter Höhe angelegt werden kann.

Für gewünschte oder notwendige Rendite würden man dieser Strategie noch mehrere tausend Aktien innerhalb einiger Aktien-Assetklassen-ETFs beimischen: Fertig ist die perfekte, krisen- und sturmerprobte Anlagestrategie, flexibel für Entnahme-Strategien, Zu- und Auszahlungen, geeignet zur generationenübergreifenden Vermögensübertragung und vieles mehr.

*Text: Manuela Klüber-Wiedemann;
Fotos: privat (1), xxx/stock.adobe.com &*